

CARINTHIja 2020

100 Jahre Kärntner Volksabstimmung.
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven.



Blick auf die Drau, Oberkreuth. Foto: Daniel Zupanc

CARINTHIja2020: Ein Land sagt „ja“

Kärnten als Land von Jasagern? Nein. Aber hinsichtlich der kommenden Landesfeierlichkeiten sind alle Kärntnerinnen und Kärntner eingeladen, an dem vielfältigen Programm des Jubiläumsjahres 2020 teilzunehmen.

Drei Säulen. Auch wenn „Partizipation“ ein sehr sperriger Begriff zu sein scheint, verbirgt sich dahinter doch ein herausforderndes Konzept, nämlich das des aktiven Mitmachens und der Beteiligung. Angesichts des Gedenkjahres 2020, welches dem 100-jährigen Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920 gewidmet sein wird, sollen ganz Kärnten und seine Bewohnerinnen und Bewohner auf mehreren Handlungssträngen angesprochen werden. Über das gesamte Jahr 2020 wird ein vielfältiger Veranstaltungsbogen gespannt, der im Kern auf drei Säulen ruht: Die offiziellen Feierlichkeiten des Landes Kärnten, die Ausschreibungsprojekte, die mobile Ausstellung.

Alle drei Säulen eint nicht nur das anlassgebende Thema der Volksabstimmung und deren würdige Erinnerung, sondern vor allem der hoffungsvolle Blick in die gemeinsame Zukunft des Landes Kärnten. Dies findet einen großen Niederschlag in den 89 Projekten, welche im Rahmen der drei Ausschreibungskulissen

von hochkarätigen Fachjürs ausgewählt wurden [siehe S. 31]. Dieser pulsierende kulturelle Kern des Jubiläumsjahres bildet von April bis Oktober 2020 das vielfältige künstlerische, wissenschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben des Landes ab und wird seinen Schwerpunkt in der einstigen Abstimmungszone I des Jahres 1920 haben.

Offizieller Festreigen 2020. Den Auftakt des offiziellen Festreigens bildet der 3. März 2020 mit einer Festsitzung im großen Wappensaal des Klagenfurter Landhauses. Schon im Folgemonat, am 18. April 2020, fällt der Startschuss zur mobilen Ausstellung. Mit der Leitidee „Nicht das Land besucht die Ausstellung – die Ausstellung besucht das Land“ ist eine Zeitreise durch Kärntens jüngere Landesgeschichte geplant, die auch Zukunftsperspektiven behandeln soll. Mit Völkermarkt beginnend wird diese Ausstellung durch das Land wandern und in allen Bezirksstädten zu Gast sein, bevor diese zeitgerecht im Oktober 2020 in Klagenfurt ihre Reise beenden wird.

Das weitere Programm des Jubiläumsjahres rund um das historische Datum des 10. Oktobers gestaltet sich vielfältig. Am 8. Oktober 2020 soll eine gemeinsame Festsitzung der Kärntner Landesregierung und des Kärntner Landtages stattfinden und tags darauf wird mit verschiedensten Gedenkveranstaltungen der 10. Oktober

2020 einbegleitet. Der Jubiläumstag selbst wird in Klagenfurt als „Fest der Täler“ gefeiert, mit dem die Identität und die kulturelle Vielfalt des Landes zum Ausdruck gebracht werden soll. Es sind alle Traditionsverbände, Kulturvereine und bedeutenden Kärntner Institutionen in die Umsetzung des Festprogramms eingebunden, ein Anspruch, der das verbindende und bejahende Element von „CARINTHIja 2020“ zum Ausdruck bringt.

Igor Pucker

Leiter der Abteilung für Kunst und Kultur des Landes Kärnten.

**CARINTHIja2020
bereichsübergreifende Zusammenarbeit**

Offizielle Veranstaltungen des Landes Kärnten: Zuständigkeit Abteilung 1 – Landesamtsdirektion / Protokoll (Leitung: Christiane Ogris)

89 Ausschreibungsprojekte in den Sparten Kultur, Kunst und Brauchtum, Wissenschaft und Schulen: Zuständigkeit Abteilung 14 – Kunst und Kultur (Leitung: Igor Pucker) in Zusammenarbeit mit dem Kurator der Ausstellungsprojekte Peter Fritz.

Mobile Ausstellung: Zuständigkeit Abteilung 14 – Kunst und Kultur (Leitung: Igor Pucker) im Zusammenwirken mit einem Team des Landesmuseums für Kärnten, des Kärntner Landesarchivs sowie externen Expertinnen und Experten.

Gemeinde- und infrastrukturelle Projekte: Zuständigkeit Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz (Leitung: Franz Sturm)

Projekte Regionalentwicklung: Zuständigkeit Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum (Leitung: Gerhard Hoffer)

Zwischenbilanz der Projektausschreibungen

Einen Wettbewerb der besten Ideen für 2020 – so haben wir die Projektausschreibungen für „CARINTHIja 2020“ zum Auftakt im April 2018 genannt. Nunmehr sind alle Juryverfahren abgeschlossen, dazu an dieser Stelle eine erste Zwischenbilanz:

Kultur: Kunst und Brauchtum. Die Kriterien für alle Ausschreibungen und die ersten Ergebnisse aus der Ausschreibung „Kultur: Kunst und Brauchtum“ wurden bereits in der BRÜCKE Nr. 12 [S. 36-37] beschrieben. Im Februar 2019 wurden von einer Fachjury 53 Projekte mit einem breiten inhaltlichen Bogen von Ausstellungen, Symposien, Konzerten, Theaterstücken, Filmen, Publikationen und Lesungen bis hin zu Formaten mit experimentellem Charakter ausgewählt. Hinzu kommen fünf Gemeindeprojekte mit den Schwerpunkten Kultur und Infrastruktur.

Schulen. Im Mai erfolgte durch eine Fachjury die Auswahl der eingereichten Schulprojekte. Insgesamt werden 16 Projekte im Rahmen von CARINTHIja 2020 gefördert werden. Die Themen sind vielfältig. Sie sind auf Geschichte ebenso bezogen wie auf Gegenwart und zukünftige Herausforderungen: etwa die Kärntner Volksabstimmung und ihre Bedeutung für

die Jugend, generationenübergreifende Geschichts- und Erinnerungsprojekte, Filme und Performances, Ausstellungen oder Überlegungen zu Kärnten als Technikland etc.

Wissenschaft. Für die Ausschreibung „Wissenschaftsprojekte“ konnten Abschlussarbeiten von Studierenden („Förderstipendien“) ebenso eingereicht werden wie Konferenzen und Symposien („Wissenschaftsveranstaltungen“). Die Auswahl erfolgte im Juni 2019 gemeinsam mit einer Fachjury.

Für Förderstipendien wurden sechs Arbeiten ausgewählt. Der thematische Bogen spannt sich von Geschichtsvermittlung in Medien über Minderheitenpolitik im internationalen Vergleich, Erinnerungskultur, Geschichte von Kultureinrichtungen bis hin zur Verbesserung der zukünftigen Versorgung des ländlichen Raumes angesichts zunehmender Abwanderung mit technisch-mathematischen Modellen.

Die Jury wählte zudem neun Wissenschaftsveranstaltungen mit einer großen thematischen Bandbreite aus. Veranstalter sind etwa die Pädagogische Hochschule Kärnten, die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, die FH Kärnten und wissenschaftliche Vereine und Organisationen. Das Spektrum reicht von internationalen Vergleichen der Kärntner Volksabstimmung über Bildungsfragen und Identität (z. B. Mehrsprachigkeit), Erinnerungspro-

jekte im öffentlichen Raum zur Volksabstimmung, zum Nationalsozialismus, bis hin zu Zukunftsthemen wie etwa Perspektiven der Kulturarbeit, Demokratisierung und Beteiligung der Jugend, die zukünftige Rolle der Alpe-Adria-Region oder ökologische Fragen (Ressource Landschaft).

Fazit. Gesucht haben wir Projekte, die Eigenverantwortung und Dialog fördern, aus der Region heraus entwickelt und getragen werden, den Blick über die (eigenen und anderen) Grenzen hinaus wagen, Teilhabe ermöglichen und damit vielleicht auch neue Blickwinkel und Sichtweisen eröffnen. Angesichts der nun vorliegenden Auswahl blicke ich guter Dinge in das Jahr 2020. Es gehen aus den Ausschreibungen nunmehr 89 Projekte an den Start. Sie werden den Kärntnerinnen und Kärntnern und den Gästen schwerpunktmäßig von April bis Oktober 2020 vielfältige und spannende Zugänge und Auseinandersetzung mit dem Jubiläumsjahr 2020 bieten.

Peter Fritz

* 1976 in Lienz, aufgewachsen in Oberdrauburg, Historiker, Kulturmanager – dz. Leiter von MAMUZ, nitsch museum und Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, Kurator der Ausstellungsprojekte CARINTHIja 2020.

www.carinthija2020.at

